Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 2 (1896)

Rubrik: Berner-Chronik des Jahres 1895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik des Jahres 1895.

Januar.

2. Am „Bärzelistag“ d. h. am Tage der Königin Bertha, macht wer immer nur kann eine Schlittenpartie zur Stadt hinaus. Die Turnspielgesellschaft ersetzt das Fußballspiel vom 6. an durch Schlitteln am Aargauerstalden und vom 13. an auch an der Gurtenstraße. Am 3. Februar und den folgenden Sonntagen Familienschlitteln von Gerzensee in's Thalgut.

5. † in Rychigen Gutsbesitzer Ludwig von Wattenwyl, geb. 1847, gemäßigt-konservativer Großrath 1882—1894.

5. Abschiedsfeier der Liedertafel im Kasino.

6. Definitive Konstituirung der Gewerbegerichte. Obmann wird Fürsprech Streiff, Sekretär Notar G. Borle.

6. Die Nydegg-Kirchgemeinde wählt ihren Pfarrverweser Rob. Aeschbacher zum Pfarrer. Installation am 10. Februar.

7. Zur Förderung des Theaterneubaus wird ein Komite gebildet.

9. † Oberrichter K. R. Häberli von Münchenbuchsee, geb. 1842, Fürsprech 1867, Oberrichter 1892.

13. Gemeindeabstimmung. Für das Projekt einer Kornhausbrücke von v. Linden und Henzi werden 3185, für das Projekt Probst 401 Stimmen abgegeben.

13. Im Divisionsrapport der III. Division nimmt der nach Colombier versetzte Kreisinstruktor Oberst A. Walther Abschied von der „Berner Division“. Die Verdienste des verehrten Offiziers werden gebührend hervorgehoben.

17. In Interlaken beschließt eine Versammlung, die Errichtung einer Filiale der Anstalt „Gottesgnad“ für Unheilbare anzubahnen.

— Das schweizerische Militär-Departement mißbilligt in einem Kreisschreiben die ungerechtfertigte Kritik der in unserer Armee herrschenden Disciplin, wie sie in Brochüren

(„Disciplin oder Abrüsten" von Major Gertsch) und Zeitungsartikeln von Beamten des Militär-Departements versucht wurden.

24 † nach langem Krankenlager Regierungsrath Friedrich Eggli, von Rüthi bei Büren, geb. 1838, Fürsprech 1862, Bezirksprokurator des Seelandes 1865, Generalprokurator 1870, Oberrichter 1874, Regierungsrath 1882, Nationalrath 1866—1878, Ständerath 1885, Präsident des Ständerathes 1892. Ein Mann von edlem Charakter, großer Arbeitslust und Arbeitskraft und bei aller Principientreue von versöhnlichem Charakter. Neben der Vereinfachung des Civilprozesses u. a. ist vor allem die Verfassungsrevision von 1893 ihm zu verdanken.

24. Erste Sitzung der Gewerbegerichte.

25. Großer Schneefall verursacht zahlreiche Verkehrsstörungen.

Februar.

3. Eidgenössische Volksabstimmung. Das Gesandtschaftsgesetz wird mit 177 991 gegen 124 517 Stimmen abgelehnt, Kanton Bern: 26 927 Ja, 23 414 Nein.

Kantonale Volksabstimmung über die Initiative für Abschaffung der obligatorischen Schutzpockenimpfung (Impfzwang): 27 468 Ja, 24 600 Nein.

Wahlen in die Schulsynode. In Bern werden gewählt: Balsiger, Flückiger, Kuhn und Weingart in der obern, Finsler und König in der mittlern, und Grünig, Mürset und Graf in der untern Gemeinde.

9. Ein um 1 Uhr Nachmittags im Theater ausbrechendes Feuer wird rechtzeitig entdeckt und gelöscht, bevor beträchtlicher Schaden angerichtet war.

10. Abschiedsbankett der Verwaltungsoffiziere zu Ehren des von seinem Amte zurücktretenden Oberkriegskommissärs Ed. v. Grenus.

17. Das neue Gasthaus zum eidgenössischen Kreuz an der Zeughausgasse wird eingeweiht.

22. Helveterkonzert im Museum mit Geibel's Lustspiel „Meister Andrea" und einem Schwank „die Metökengefahr".

22. † Münzdirektor Ed. Platel geb. 1846 an einem Schlaganfall auf der Straße.

24. † Heinrich von Stürler, geb. 1825, vor 1849 Offizier in Neapel, später Stadtpolizeiinspektor.

25.—7. März. Session des Großen Rathes. Traktanden: Gesetze über die Ehrenfolgen des Konkurses, über die Jagd, über die Feldereintheilung, über die Viehentschädigungskasse, über die amtliche Inventarisation; Dekret über die Feuerordnung, Interpellation Dürrenmatt über die Studentenmensuren 2c. Der Kanton leistet durch unentgeltliche Abtretung des früher der Blindenanstalt gehörenden Gebäudes im Rabbenthal der Gemeinde Bern einen Beitrag von 500 000 Fr. an den Bau der Kornhausbrücke (26. Febr.). Durch Dekret wird ein Verwalter der Hochschule eingeführt (4. März). Wahlen am 27. Febr. Zu Oberrichtern werden gewählt Bezirksprokurator Wilh. Lanz in Herzogenbuchsee mit 100 und Gerichtspräsident Meyer in Courtelary mit 82 Stimmen gegen Obergerichtsschreiber Merz, der 58, und Advokat Hornstein, der 50 St. erhält. Ständerath wird Reg.-R. Ritschard mit 136 und Reg.-R. wird Regierungsstatthalter Minder in Trachselwald mit 128 Stimmen.

25. Zofingerkonzert im Kasino.

25. Amtsnotar Nikl. Zoß in Bern wird wegen verschiedener Unterschlagungen (65 000 Fr.) und wegen leichtsinnigen Konkurses durch die Kriminalkammer zu 3½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

25. Redaktor U. Dürrenmatt tritt aus der konservativen Fraktion des Großen Rathes aus, eine Folge seiner Haltung gegen die Parteigenossen, die am 4. Nov. 1894 Gegner der Zollinitiative gewesen waren.

März.

6. † Friedrich Hermann Imhoof, gewes. Handelsmann, von Burgdorf, geb. 1811, Stifter des Imhoofpavillons des Inselspitals.

7. Zu Ehren des nach Greifswalde berufenen Prof. Oettli findet ein Abschiedsbankett statt.

8. Der Stadtrath beschließt ein neues Reglement über die Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit und bestimmt den Beitrag der Gemeinde an diese auf 7000 Fr.

15. Die Aktiensubscription für den Theaterbau wird eröffnet; sie ergibt bis zum 31. März 91 600 Fr. bei 233 Zeichnern.

20. Pfarrer Karl Marti von Aarwangen, in Muttenz, a. o. Prof. in Basel, wird als Nachfolger von Prof. Oettli zum Prof. für das alte Testament an der Hochschule gewählt.

20. † Prof. Dr. Ludwig Schläfli von Burgdorf, geb. 1814. Er studirte 1834—1837 Theologie, wurde 1837 Lehrer am Progymnasium in Thun, 1847 Privatdocent in Bern, 1852 a. o. Prof. der Mathematik, 1863 Dr. hon. c., 1872 o. Prof. Er genoß als Mathematiker einen Weltruf, war aber auch vorzüglicher Philologe.

21. † E. F. Edinger, geb. 1826 in Neckarzimmern, studirte 1845—1848 Theologie in Heidelberg und wandte sich dann, nachdem er in einem Säbelduell der Nase beraubt worden war, dem Lehrerberuf zu. Von 1856 an Lehrer der Kantonsschule in Bern.

25.—6. April. Session der Bundesversammlung. Trakt.: Zündhölzchenmonopol (am 26. März mit 68 gegen 56 St. angenommen), Gesetz betr. das Stimmrecht der Eisenbahnaktionäre, Gesetz über den Viehhandel (mit 95 gegen 26 St. angenommen), Gesetz betr. die Bundesbank.

27. Die in Meiringen angehobene Untersuchung gegen Redaktor Mann wegen Gotteslästerung, begangen durch Verbreitung eines Flugblattes bei der Abstimmung über den Impfzwang, wird durch die Anklagekammer aufgehoben und Herrn Mann eine Entschädigung zuerkannt.

30. † Mathäus Zurbuchen in Ringgenberg, geb. 1818, Großrath 1883—1889.

31. † G. Sigri, Oberstlieutenant, Adjunkt des Oberkriegskommissärs, geb. 1836, 1861 Fürsprech, 1864—1872 Regierungsstatthalter von Erlach, Großrath 1875—1882.

April.

3. Die Burgergemeinde beschließt eine Aktienbetheiligung im Betrage von 50 000 Fr. beim Theaterneubau, einen Beitrag von 100 000 Fr. an den Bau der direkten Bahnlinie Bern-Neuenburg und jährliche Beiträge von 10 000 Fr. für den Münsterausbau für die Jahre 1899—1905.

5. Ende der Theatersaison mit der Aufführung des Mährchens „Hänsel und Grethel". Der Selbstbetrieb durch die Theaterkommission hatte ein Defizit (19000 Fr.) zur Folge. Ein Korrespondent der „N. Z. Z." behauptete, die Nichtanstellung des Schauspielers Broich sei daran schuld.

12. Forstkassier Max Steiger verunglückt in der Aare beim Schwellenmätteli. Der Leichnam wurde erst am 29. Okt. unterhalb Reichenbach gefunden.

16., 18., 20. und 21. Der dramatische Verein führt das Drama von A. v. Arx „Der Tag bei Laupen" auf.

17.—8. Mai. Schweizerische Kunstausstellung im Kunstmuseum („Turnusausstellung").

21. Die kantonale Delegirtenversammlung der freisinnig-demokratischen Partei bestimmt als Vorort Burgdorf und beschließt auf Antrag von Nat.-R. Bühlmann nur dann der Wahl der Regierung durch das Volk beizustimmen, wenn die obligatorische Stimmabgabe damit verbunden werde.

21. Die Stadtmusik eröffnet auf der Kleinen Schanze und die Militärmusik auf der Plattform die üblichen Promenadenkonzerte.

— † Adolf Marcuard, geb. 1837, gewes. Konstrukteur, langjähriger Feuerwehrkommandant der Stadt Bern.

23. Stark besuchte Vorträge der Heilsarmee im Café Metropole.

27. und 28. Jubiläumsfeier der Berner Liedertafel mit der Aufführung der Johannespassion.

Mai.

1. An der Maifeier der Arbeiterunion in Wabern spricht Fürsprech Fürholz von Solothurn.

4. Feier zu Ehren des von seinem Amte zurücktretenden Schulinspektor Egger in Aarberg, geb. 1821. Schulinspektor seit 1856.

5. Gemeindeabstimmung: Proportionales Wahlverfahren 2222 Ja, 581 Nein. Gewährung von Vorschüssen für den Münsterausbau und Uebereinkunft mit dem Münsterbauverein 2655 Ja, 158 Nein. Abtretung des Bauplatzes für ein neues Theater 2435 Ja, 351 Nein. Bau einer neuen Reitschule auf der Schützenmatte 1741 Ja, 1075 Nein. Reglement für die Fortbildungsschule für Jünglinge der Gemeinde Bern 1542 Ja, 1233 Nein. Als Stadräthe werden gewählt Oberst Tschiemer mit 1501 und Fürsprech A. Sessler mit 1462 St. (Großrath Reimann erhält 1069 und Dr. Wassilieff 1043 St.).

Kantonale Abstimmung: Viehentschädigungskasse 24 690 Ja, 13 258 Nein; Impfgesetz 16 669 Ja, 22 699 Nein.

7. Man beginnt mit dem Abbruch des Kasinos.

10.—13. Ehr-, Frei- u. Sektionswettschießen in Aarberg.

11. † Karl v. Muralt-v. Kirchberger, geb. 1807, gew. Offizier in Neapel.

11.—16. Emmenthalisches Ehr- und Freischießen in Langnau.

11. Die Heilsarmee kauft die alte „Krone" Nr. 64 an der Gerechtigkeitsgasse.

18. Beginnt ein Ehr-, Frei- und Sektionswettschießen in Koppigen.

19. Oberemmenthalisches Bezirksgesangfest in Worb, Oberaargauisches Bezirksgesangfest in Herzogenbuchsee, Konzert des Sängerbundes des Amtes Laupen in Laupen.

25. Die Generalversammlung des Vereins schweiz. Lehrerinnen findet im Hotel zum eidgen. Kreuz statt. Für das zu gründende Lehrerinnenheim sind schon 22 000 Fr. gesammelt.

26. Ein Bergsturz bei Stechelberg im Lauterbrunnenthal richtet erheblichen Schaden an.

— Der Volksparteitag in Oberburg beschließt ein Initiativbegehren betr. Einführung von Proportionalwahlen 2c. anzubahnen.

27.—30. Sitzung des Großen Rathes. Traktanden: Gesetze über die amtliche Inventarisation bei Todesfällen, über die Feldereintheilung 2c.; Wahlen (29. Mai): Präsident A. Bühler, Vicepräsidenten A. Moschard u. E. Grieb, Reg.-Präsid. Dr. Gobat, Vicepräs. F. v. Wattenwyl. An den Bau eines Technikumgebäudes in Biel wird ein Beitrag von 250 000 Fr. bewilligt (28. Mai).

Juni.

2. Erste Plenarversammlung der Gewerbegerichte in Biel.

3. Die Schulsynode wird durch Reg.-Rath Dr. Gobat eröffnet. Präsident wird Dr. Mürset mit 54, Vicepräsident Schulinspektor Gylam mit 38 St. Dr. König begründet eine Motion für Abänderung des Synodalreglements. Das Reglement über die Obliegenheiten der Volksschulbehörden wird angenommen. Die Revision des Unterrichtsplanes für Primarschulen wird dem Vorstand zur Prüfung überwiesen.

4.—29. Bundesversammlung. Präsident des Nat.-Rathes: Bachmann, Vicepräs.: X. Stockmar. Traktanden: Revision der Militärartikel der Bundes-Verfassung, Stimmrecht der Eisenbahnaktionäre, Bundesbank, Bundesbeschluß, betr. Organisation und Geschäftsgang des Bundesrathes 2c.

6. Eine Versammlung von Turnern und Turnerfreunden opponirt gegen die vom Gemeinderath beantragte Errichtung eines Turnplatzes mit Turnhalle im Schwellenmätteli.

8. Abschiedsfeier zu Ehren des von seinem Amte zurücktretenden Schulinspektor Fr. Wyß in Burgdorf.

9. Schweizerisches Pferderennen auf dem Beundenfeld. — Sängertag des Kreisverbandes Bern-Land in Bümplitz. —

Oberländisches Bezirksmusikfest in Interlaken. — Unteremmenthalischer Sängertag in Oberburg. — Jurassisches Musikfest in Corgémont.

9. Der historische Verein von Bern macht einen Ausflug nach Bürgisweier bei Madiswil und Steckholz bei Langenthal.

9. Biel wählt zum Pfarrer den Reformer Pfr. Blattner in Wynau.

10. Im Café du Pont hält der schweizerische gemeinnützige Frauenverein seine Jahresversammlung ab. Am 11. Besuch der Haushaltungsschule in Rubigen.

16. Versammlung der naturforschenden Gesellschaften von Bern und Solothurn in Langnau.

16. Die Delegirtenversammlung der bernischen Grütli- und Arbeitervereine in Bern stimmt dem Initiativbegehren der Volkspartei betr. die Proportionalwahl des Großen Rathes 2c. zu und läßt die Volkswahl des Obergerichts vermittelst Proportionalwahl aus taktischen Gründen fallen.

16. Oberaargauisches Musikfest in Herzogenbuchsee.

17. Im Stadtrath referirt Baudirektor Lindt über die Gründe, die für die Vertauschung des Bauplatzes für das eidg. Archivgebäude (Spitalacker statt Kirchenfeld) sprechen, und weist die Anschuldigungen, die von der Betheiligung der Firma Cardinaux u. Cie. bei der Angelegenheit ausgehen („Tagwacht"), zurück. Stadtpräsident Müller theilt mit, daß Finanzdirektor Heller (Mitglied der Firma Cardinaux u. Cie.) von seinem Amte zurücktreten werde, um einem Konflikte mit der öffentlichen Meinung auszuweichen, der durch jene Beschuldigungen heraufbeschworen werde. Herr Heller gibt am 25. Juni im Gemeinderath seine Demission auf den 30. Sept.

18. Die theologisch-kirchliche Gesellschaft des Kanton Bern diskutirt in ihrer Versammlung in Burgdorf die christlich-soziologische Bewegung.

23. Jahresversammlung des histor. Vereins des Kts. Bern im „Freienhof" in Thun. Vortrag von Prof. Zeerleder über die Thuner Handfeste. — Jahresversammlung der Ge-

sellschaft schweizer. Maler und Bildhauer im Café du Pont in Bern.

29. Die Sommertheaterkommission zeigt an, daß, wenn der schlechte Besuch des Schänzlitheaters andaure, die Bühne geschlossen werden müsse.

30. Gemeindeabstimmung. Der Gegenvorschlag des Stadtrathes, prinzipiell die Errichtung einer Lorrainebrücke zu beschließen, wird mit 1932 Ja gegen 471 Nein angenommen, während das Initiativbegehren zur Errichtung einer Parallelbrücke mit 971 gegen 598 Stimmen abgelehnt wird. Die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes der Licht- und Wasserwerke wird mit 1975 Ja gegen 401 Nein beschlossen. Die Nachkredite werden mit 2039 gegen 307 Stimmen gewährt. Stadtrath wird Cantinier Biehly. In der Lorraine herrscht große Freude über das Resultat.

30.—7. Juli. Ehr-, Frei- und Revolverschießen im Wyler in Bern. Statt der stadtbernischen Musikgesellschaften konzertiren die Stadtmusik von Biel und die Philharmonica italiana.

Juli.

1. Unter dem Titel „Berner Sprechsaal, Samstagszeitung freisinniger Richtung für Stadt und Land" kommt in Bern eine neue Zeitung heraus. Mit Nr. 13 vom 21. Sept. geht sie wieder ein, weil der Herausgeber und Redaktor Dr. med. G. Beck zu wenig Unterstützung gefunden hat.

1. Der Einwohnerverein hebt die für den Arbeiterleist eingerichtete selbständige Wirthschaft auf und zieht in das Café Brönnimann an der Zeughausgasse. Infolgedessen wird auch die Verwaltungskommission des Arbeiterleistes auf Neujahr 1896 aufgehoben.

1. Bauhandwerker in Biel, meist Italiener, legen die Arbeit nieder wegen Lohnstreitigkeiten.

— Ein Blitz entzündet in Leubringen zwei Häuser. Das Feuer äschert beide ein.

3. Konzert im Münster, gegeben vom Violinisten Max Reichel aus London und vom Organisten Heß.

6. † in Langnau im Alter von 42 Jahren Amtsschreiber Schwab, alt Gerichtspräsident, längere Zeit Präsident des kantonalen Gesangvereins.

6.—8. Kantonales Turnfest in Langenthal.

8. Bundesrath Dr. Karl Schenk erleidet einen Unfall, dem er in noch rüstigem Alter und zu allgemeinem Bedauern des ganzen Schweizervolkes am 18. Juli erliegt. Bundesrath Schenk wollte am 8. Morgens gegen 8 Uhr auf seinem Wege zum Bundesrathhaus beim Bärengraben einem Taubstummen nach seiner Gewohnheit eine milde Gabe geben, als er durch ein Fuhrwerk zu Boden geschleudert wurde, so daß er am Kopfe schwere Verletzungen davon trug. Die Leichenfeier fand am 21. im Münster statt, wobei von Bundespräsident Zemp, Regierungspräsident Dr. Gobat und Direktor Kummer Reden gehalten wurden, Stadtpräsident Müller sprach am Grabe.

Bundesrath Schenk wurde 1823 in Signau geboren, erhielt den ersten Unterricht in den Stadtschulen Berns, bezog dann die Anstalt Kornthal bei Ludwigsburg, kehrte 1839 zurück und trat in das bernische Gymnasium ein. Er widmete sich nachher den theologischen Studien und wurde nach bestandener Staatsprüfung 1845 in's bernische Ministerium aufgenommen. 1845 wurde er Vikar in Schüpfen, 1847 Feldprediger im Sonderbundskrieg, dann Pfarrer in Laupen, 1850 Pfarrer in Schüpfen, 1855 Regierungsrath, 1858/59, 60/61, 62/63 Regierungspräsident (Schöpfer des Armengesetzes 1857), Ständerath 1856, Präsident 1863, Bundesrath 1863, Bundespräsident 1871, 74, 78, 85, 93.

8.—27. Etwa 300 Kinder gehen in die Ferienkolonien nach Rüeggisberg, Bütschel und Hasle.

14. Hr. v. Steiger-Pigott geht Vormittags in den Bremgartenwald spazieren und verunglückt.

17. Ein Sturm vernichtet die sog. Guglerlinde beim Denkmal auf dem Tafelenfelde bei Fraubrunnen.

28. Mittelländisches Schwingfest in Bern. — Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung von 1870/71 in Langnau, deren noch viele andere im ganzen Kanton folgen (am 25. Aug. Bat. 36 in Burgdorf, am 1. Sept. Bat. 19 an der Kreuzstraße).

28.—8. August. Eidgenössisches Schützenfest in Winterthur.

August.

1. Zahlreiche Freudenfeuer erglänzen auf allen Höhen zur Feier des 1. August.

2. Morgens gegen 1 Uhr findet Redaktor Züricher einen plötzlichen Tod durch einen unglücklichen Zufall oder eine ungeschickte Manipulation mit dem Revolver, den er sich nach seiner Gewohnheit vor dem Schlafengehen zurechtlegen wollte. Alfred Züricher war der älteste Sohn des Oberrichters Züricher sel., wurde geboren 1867, besuchte das städtische Gymnasium, bezog 1885, nachdem er eine glänzende Maturitätsprüfung abgelegt hatte, die Universität und widmete sich dem Studium der klassischen Philologie und Geschichte. 1887/88 studirte er in Göttingen, erwarb Ende 1888 das Patent für das höhere Gymnasialfach, brachte dann ein sehr fruchtbringendes Jahr in Rom zu, kehrte 1890 krank aus Athen zurück. 1891 wurde er Lehrer an der Sekundarschule in Interlaken und am 1. Januar 1896 Redaktor des „Intelligenzblattes" in Bern Er war ein Mann von vorzüglichen Geistesgaben, idealem Schwunge, unverwüstlichem Optimismus, durchaus fortschrittlicher Gesinnung, makellos.

4. Einweihung der bernischen Heilstätte für Tuberkulöse in Heiligenschwendi. — Schwing- und Aelplerfest in Interlaken.

7. Am Münsterausbau stürzt ein Handlanger bei der Arbeit zu Tode.

— Die Grimselstraße wird außerordentlich stark befahren. Die Post befördert bei schönem Wetter täglich 70—80 Personen.

11. Ein Gewitter richtet besonders im Emmenthal großen Schaden an. Zwischen Signau und Zäziwyl, bei Oberhofen, bricht der Eisenbahndamm.

— In der oberländischen Männerhelvetia referirt Generalprokurator Z'graggen über die direkte Volswahl der Regierung und die Proportionalvertretung.

13. An der Jungfrau stürzt infolge von Tollkühnheit und Unvorsichtigkeit der Schriftsetzer H. Ritzau zu Tode.

14.—17. Bundesversammlung. Das Handelsübereinkommen mit Frankreich wird vom Nationalrath mit 109 gegen 18 und vom Ständerath mit 26 gegen 10 Stimmen angenommen. Am 16. wird Stadtpräsident und Nat.-Rath Eduard Müller von Nidau mit 136 von 164 Stimmen als Nachfolger Schenk's zum Mitglied des Bundesrathes gewählt.

17. Abends findet ein großer Fackelzug zu Ehren des Bundesrathes Müller statt, wobei Oberst Feiß eine Ansprache hält, auf die jener antwortet.

18. Eidgenössisches Schwing- und Aelplerfest in Biel.

19.—21. Außerordentliche Session des Großen Rathes. Für die Eisenbahn Spiez-Erlenbach wird eine Aktienbetheiligung von 480,000 Fr. beschlossen. Großrath Burkhardt begründet seine Interpellation betr. Ausführung des Art. 17 des Schulgesetzes. Als Generalprokurator wird Fürsprech K. Z'graggen wiedergewählt mit 56 gegen 49 Stimmen, die auf Bezirksprokurator Bangerter fallen. Erste Berathung des Gesetzes über Förderung und Verbesserung der Pferde- und Viehzucht.

20. In der Länggasse wird an der Mittelstraße ein Gemüsemarkt eröffnet.

25.—22. September. Schweizerische Fischerei-Ausstellung in Bern, die sehr gut ausgestattet ist, gut besucht wird und ein sehr gutes finanzielles Resultat liefert.

27.—29. Hauptversammlung der evangelischen Gesellschaft und Jahresfest in Bern.

27. Die Arbeiten an der Kornhausbrücke werden begonnen mit Ausheben von Erde 2c.

26.—29. Versammlung des internationalen statistischen Institutes in Bern. Am 29. Fahrt nach Langnau.

28. Einweihung des Tell-Monuments in Altdorf.

September.

3. † in Gunten alt Gerichtsschreiber J. Fr. Aebi von Burgdorf, 73 Jahre alt, an einem Schlaganfall.

4. Um 1/2 1 Uhr Mittags brennt die Parquetteriefabrik Rüefli im Sulgenbach nieder.

6. Major U. Zbinden-Matthys, Besitzer des Schwefelbergbades, verunglückt in Folge Scheuwerdens des Pferdes und stirbt an den Verletzungen.

9.—12. III. internationaler Physiologenkongreß im Hallerianum in Bern.

11. In der freisinnigen Parteiversammlung wird Baudirektor Lindt mit 146 Stimmen als Kandidat für die Wahl des Stadtpräsidenten nominirt gegen Staatsschreiber Kistler, der 48 Stimmen erhält. Notar G. Müller, der Kandidat der sozialdemokratischen Partei für die erledigte Finanzdirektion, wird als Kandidat angenommen.

12. Infolge starker Abschmelzung löst sich um 5 Uhr Morgens ein Theil des großen Schneefeldes an der Altels ab, stürzt in's Thal, die Alp „Spitalmatt" mit 6 Personen aus Leuk und einer Viehheerde begrabend. Die Kraft des Windstoßes war ungeheuer. Sofort wird ein Nothweg erstellt, und werden Nachgrabungen nach den Verunglückten veranstaltet. Die Leichen von 2 Hirtenknaben wurden nicht gefunden.

13. Eröffnung der VI. schweizerischen Ausstellung für Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Fischerei in Bern mit einem Kinderfestzug und mit Betheiligung der bernischen ökonomischen Gesellschaft. Reden werden gehalten vom Ausstellungspräsidenten Nat.-Rath Jenni und Bundesrath Deucher.

Am 15. Gottesdienst in der Festhütte von Pfr. Müller in Langnau und am 19. offizieller Tag mit Reden vom Regierungspräsidenten Dr. Gobat und Bundesrath Lachenal. Schluß der Ausstellung am 22. Finanzielles Resultat: Einnahmenüberschuß von 35,878 Fr.

14. Hauptversammlung des Vereins der schweiz. Presse in Bern (am 16. Fahrt auf die Schynige Platte). — Generalversammlung des schweizerischen Fischereivereins. Versammlung des bernischen Mittelschullehrervereins.

16.—21. Internationaler Thierärztekongreß. Am 21. Ausflug nach Interlaken.

16. † Oberst Joachim Feiß, von Alt-St. Johann (St. Gallen), geb. 1831, studirte Jurisprudenz in Lausanne, Tübingen und München, wurde nach Bestehung des Fürsprecherexamens 1855 Departementssekretär in St. Gallen, 1859 erster Sekretär des schweizerischen Militärdepartements, 1870 Chef der allgemeinen Abtheilung im schweizerischen Hauptquartier, 1873 bis 1875 Oberzolldirektor, 1875 Waffenchef der Infanterie, 1868 Oberst, 1885 Kommandant der III. Division, 1891 Kommandant des II. Armeekorps. Von 1874—78 und 1882 bis 1886 war er Mitglied des bernischen Großen Rathes, 1883 bis 1884 auch des Verfassungsrathes, Mitglied des Stadtrathes in Bern 1888, Stadtpräsident 1894, I. Vice-Präsident der Kirchensynode 1890, Mitglied des Kirchgemeinderathes der Hl.-Geistgemeinde 1882, Präsident 1890. Ein vorzüglicher Militär, auf dem das Vertrauen der Armee ruhte, ein charaktervoller Politiker. Große offizielle Leichenfeier mit militärischem Geleite am 20.

— † Großrath Numa Rosselet in Sonceboz, 49 Jahre alt.

21.—23. 36. Generalversammlung des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins. Die Sektion hat, von Behörden und Vereinen unterstützt, hiefür ein Festalbum von Ansichten architektonisch-interessanter Gebäude der Stadt und des Kantons erstellen lassen. Am 23. Ausflug nach Münsingen.

22. Wanderversammlungen des Vereins schweizerischer Bienenfreunde in Bern.

23. und 24. Schweizerischer Juristentag in Bern. Am 23. Ausflug nach Langnau.

— Prof. Auer entwirft in einer Brochüre das Projekt eines Kasinobaues auf der Nordseite der kleinen Schanze.

29. Eidg. Abstimmung. Das Zündhölzchenmonopol wird mit 138 980 Ja gegen 180 027 Nein verworfen. Kt. Bern: 18 355 Ja, 24 475 Nein.

Gemeindewahlen. Stadtpräsident wird Gemeinderath Lindt mit 1548 Stimmen (Staatsschreiber Kistler, nicht offiziell portirt, erhält 772 Stimmen). Gemeinderath wird Notar G. Müller mit 2305 und Stadtrath Bauunternehmer Brunschwyler mit 2003 Stimmen. Abgeordnete in die Kirchensynode werden Oberst Tschiemer (Hl.-Geistgemeinde) und Prof. Barth (Nydeckgemeinde). Kirchgemeinderäthe: Staatsschreiber Kistler (Münstergemeinde), Pfr. Aeschbacher (Nydeckgemeinde) und Pfr. Anderes (Lorrainegemeinde). In der letztern Gemeinde wird Prof. Graf Kirchgemeinderathspräsident.

29. † in Aarberg Hr. Häberlin, Großrath und Kassier der Amtsersparnißkasse.

Oktober.

1. Für die Desinfektionsanstalt in Langenthal werden vom Bundesrath an die Baukosten 6500 Fr. (30 %) und an die Einrichtungskosten 4880 Fr. (50 %) bewilligt.

2. Der Gemeinderath von Bern wählt zu seinem Vicepräsidenten Oberst A. Scherz.

5. Im Café Roth findet eine Versammlung von Delegirten kleiner Gemeinden statt, um zu protestiren gegen die Absicht der Regierung, Gemeinden von weniger als 200 Einwohnern mit andern zu verschmelzen.

14. In Olten tagt das Centralkomite der freisinnig-demokratischen Partei.

16. Der verstärkte Burgerrath von Bern genehmigt den Verkauf von 16 Jucharten Land bei Weyermannshaus an die Centralbahn zum Zwecke der Erweiterung des Güterbahnhofes.

18. Zum Waffenchef der Infanterie wird Oberstdivisionär Rudolf gewählt.

— Der Neuenburger Regierungsrath ist in corpore in Bern, um einen Jahrhunderte alten Streit wegen der Grenze auf dem Gebiet zwischen Neuenburger- und Bieler-See mit der Berner Regierung beizulegen. — In dem von den beiden Parteien unterzeichneten Vertrag wurde der neue Zihlkanal als Grenzlinie anerkannt.

20. An der Enthüllungsfeier des Denkmales, das in Basel zur Erinnerung an die im Jahre 1870 von der Schweiz der bedrängten Stadt Straßburg gebrachte Hülfe errichtet worden, nehmen als bernische Abgeordnete theil Stadtpräsident Lindt und Vicepräsident Scherz.

23. Im Alter von ca. 60 Jahren stirbt Ingenieur Ernst Dapples, langjähriger technischer Inspektor des schweizerischen Eisenbahndepartements, früher bauleitender Ingenieur bei der Bern-Luzern-Bahn.

26. In Lauterbrunnen stirbt Großrath Fried. v. Allmen, Besitzer des Hotels Trümmelbach.

27. In Münsingen tagt eine große, von Männern verschiedener politischer Richtungen, Freunden der Militärcentralisation, angeregte Volsversammlung, an welcher Bundesrath Müller die Hauptrede hält. — In der ganzen Schweiz findet eine lebhafte Agitation statt.

November.

1. Der Stadtrath wählt zu seinem Präsidenten Fürsprech Lenz.

2. † an Typhus auf der Hochzeitsreise in Wien Max Schaffroth, Fürsprech in Interlaken, geb. 1867, der hoffnungsvolle Sohn des Gefängnißinspektors Sch.

3. Die Vorlage über die Revision der Militärartikel in der Bundesverfassung wird in der eidgenössischen Abstimmung verworfen; den 271,016 Nein und 17½ ablehnenden Ständen stehen 194,814 Ja und 4½ annehmende Stände gegenüber.

— In der Stadt Bern, obere Gemeinde, wird Stadtpräsident Lindt mit 1988 Stimmen in den Großen Rath gewählt. Fürsprech A. Steck erhält 1223 Stimmen.

— Nationalrathswahl im Mittelland: Oberst Jean v. Wattenwyl (kons.) 5280, Fürsprech Lenz (freis.) 4557, Generalprokurator Z'graggen (sozialdem.) 2800 Stimmen.

10. Nationalrathswahl im Mittelland: v. Wattenwyl 4395, Lenz 3370, Z'graggen 2657 Stimmen.

12. Die evangelisch-reformirte Kirchensynode tagt im Großrathssaal.

13. † in Schwarzenburg Großrath Krenger, Weinhändler.

— Infolge anhaltenden Regenwetters tritt in den Steinbrüchen von Reuchenette eine Terrainrutschung ein, welche die Bahnlinie schädigt und bedeutende Zugsverspätungen verursacht.

15. † in Bern Fr. Wyttenbach, geb. 1811, Pfarrer 1835, Spitalprediger 1837—52, Pfr. in Dürrenroth 1852—75. Ein sehr fleißiger Privatgelehrter, der viele historische Manuskripte hinterließ.

16. An der Stiftungsfeier der Hochschule referirt der Rektor, Prof. Hermann Hagen, über die Entwicklung der klassischen Philologie seit Fried. Aug. Wolf. — Professor Steck wird zum Doktor der Theologie und J. Büttikofer, Konservator am Reichsmuseum zu Leyden, zum Doktor der Philosophie, Beide honoris causa, ernannt. Dr. med. Lindt in Bern erhält die Haller-Medaille.

17. Nationalrathswahl im Mittelland: v. Wattenwyl 4813, Lenz 3771, Z'graggen 3464 Stimmen, Stadt Bern 2636 (Amt Bern 3308), v. Wattenwyl 2099 (3126), Lenz 1656 (2514).

17. Im Museum in Bern ist der Kantonal-Gesangverein versammelt. Das Haupttraktandum bildet das neue Wettgesangsreglement.

18.—27. Ordentliche Herbstsession des Großen Rathes. Zur Berathung kommen: der Gesetzesentwurf über Hebung der Pferde- und Viehzucht und der des Jagdgesetzes, dann folgende Dekretsentwürfe: 1. betreffend Errichtung einer Knabenrettungsanstalt im Jura; 2. über Abänderung von Begräbnißvorschriften, 3. über eine zweite Pfarrei in Münsingen, 4. über den Staatsverlag der Lehrmittel, 5. über die Ruhetage des Dienstpersonals in den Wirthschaften, 6. über die Oeffnungs- und Schließungsstunde der Wirthschaften und das Tanzen, 7. betreffend die Organisation der römisch-katholischen Kommission und 8. betreffend die Feuerordnung.

20. Der Centralsekretär der bernischen Grütli- und Arbeitervereine, Fürsprech Witz in Langenthal, reicht auf der Staatskanzlei 16 288 legalisirte Unterschriften für das Initiativbegehren betreffend Volkswahlen der Centralbehörden und proportionales Wahlverfahren ein.

21. In Burgdorf hält der Rittersaalverein wieder eine Sitzung ab.

25. In Bern stirbt der deutsche Gesandte bei der schweiz. Eidgenossenschaft, Dr. Busch.

26. Abends 6 Uhr wird im großen Saale des Gesellschaftshauses Museum der Bazar des Rothen Kreuzes bei großer Betheiligung des Publikums eröffnet.

Dezember.

2.—21. Ordentliche Wintersession der Bundesversammlung. Die Haupttraktanden bilden das Bankgesetz und die Disciplinarstrafordnung für die Armee.

3. † in Spiez Ingenieur Georges-Thomas Lommel, gew. Direktor der J.-B.-L.- und der J.-S.-Bahn, ein Fachmann von Ruf.

6. und 7. In der Nacht tobt ein gewaltiger Orkan im Berner Oberlande. Aus Saanen, Interlaken, Guttannen, Frutigen 2c. werden große Schädigungen an Gebäuden und Wäldern gemeldet.

9. † Frau Emilie Jenner, geb. Braun, seit 1865 verdiente Custodin der Stadtbibliothek.

12. Zum Bundespräsidenten wird mit 147 Stimmen Lachenal gewählt, zum Vicepräsidenten mit 155 Stimmen Dr. Deucher. Als Bundesrichter werden gewählt Dr. Bachmann mit 155 und Ständerath Lienhard mit 122 Stimmen.

15. In Bern findet die Gesammterneuerung des Gemeinderathes statt. Es werden gewählt: zum Stadtpräsidenten: der bisherige, Lindt (mit 3083 Stimmen); zu Gemeinderäthen: G. Müller (4252), Siegrist (3071), Probst (3033), Kuhn (3024), A. Scherz (2906), von Jenner (2252), Prof. Graf (1741) und Schenk (1701). Nicht gewählt sind: Dr. König, Fürsprech (1663), Steck, Fürsprech (1588) und Schärz, Armenkassier (1581). — Gleichzeitig werden 22 Stadträthe gewählt, wobei zum ersten Mal das proportionale Wahlverfahren zur Anwendung gelangt. Gültige Stimmen: 99 640, Wahlzahl 4332. Freisinnige Stimmen 39 907, gewählt 9, sozialdemokratische Stimmen 33 091, gewählt 7, konservative Stimmen 26 642, gewählt 6 Kandidaten. Wegen einer gemischten Liste, die 75 Mitglieder der sozialdemokratischen Partei einlegen, wird später gegen das Resultat Rekurs erhoben.

18. Auf eine Beschwerde der Regierung von Obwalden hin, beruft das Militärdepartement den Major Gertsch von der Instruktionsleitung der Infanterie am Gotthard ab.

22. In Biel wird das Gemeindebüdget mit 383 gegen 334 Stimmen verworfen.

22. und 23. Schweizerischer sozialdemokratischer Parteitag im Volkshaus in Bern. Präsident des schweizerischen Parteikomites wird Generalprokurator K. Z'graggen.

25. (Weihnacht). Kantonalbankdirektor Largin wird im Bahnhof vom Schlage getroffen und stirbt auf der Stelle.

26.—28. Session des Großen Rathes. Büdgetberathung.

29. Heraldiker Bühler in Bern feiert seinen 70. Geburtstag.

Korrigendum zum Taschenbuch für 1896: Am 25. nicht am 24. November 1895 wurde der Schlußstein auf den vollendeten Helm des Münsterthurms gesetzt.